



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Seminar für Filmwissenschaft

---



## **Wegleitung für das Studium der Filmwissenschaft**

an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich

Stand 22. 5. 2013

Gültig ab Herbstsemester 2013.

# INHALT

<b>1. Das Seminar für Filmwissenschaft</b>	<b>2</b>	<b>3. Allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät</b>	<b>20</b>
1.1. Adressen und Kontakte: Sekretariat, Studienberatung	2	3.1. In welchen Unterlagen ist das Studium der Filmwissenschaft an der Philosophischen Fakultät geregelt?	20
1.2. Bibliothek / Videothek	3	3.2. Wie funktioniert das Kreditpunktesystem?	20
1.3. Lehre und Forschung	3	3.3. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dazu zur Verfügung?	20
<b>2. Das Studium der Filmwissenschaft an der Universität Zürich</b>	<b>4</b>	3.4. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammenstellen? Welche Lehrveranstaltungen werden benotet?	20
2.1. Fachausrichtung	4	3.5. Wie erfahre ich meinen Kreditpunktestand und meine Noten?	20
2.2. Fächerkombinationen	4	3.6. Wie ist das Studium gegliedert? Was sind Module?	21
2.3. Studienprogramme «Filmwissenschaft» in der Übersicht	4	3.7. Welche Arten von Modulen gibt es?	21
2.4. Studienziele und Aufbau der Studienprogramme «Filmwissenschaft»	5	3.8. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Gibt es Buchungsfristen?	21
2.4.1. Bachelor-Studium Filmwissenschaft (Grosses und Kleines Nebenfach)	6	3.9. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte? Sind die Leistungsnachweise wiederholbar?	21
2.4.2. Master-Studium Filmwissenschaft (Grosses und Kleines Nebenfach)	6	3.10. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden?	22
2.4.3. Spezialisiertes Master-Studium «Theorie und Geschichte des Films»	6	3.11. Was sind modulübergreifende Prüfungen?	22
2.4.4. Zusatzstudium der Filmwissenschaft auf Bachelor- und Masterstufe	7	3.12. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?	22
2.5. Doktoratsstudium	8	3.13. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?	22
2.6. Beschreibung der Module	9		
2.7. Übersichtsdarstellung	13		

# 1. Das Seminar für Filmwissenschaft

## 1.1. Adressen und Kontakte: Sekretariat, Studienberatung

### Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich

Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich,  
Telefon: + 41 [0]44 634 35 37, Fax: + 41 [0]44 634 49 10  
E-mail: [info@fiwi.uzh.ch](mailto:info@fiwi.uzh.ch)  
Website: [www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch)

Die **Öffnungszeiten** des Sekretariats sowie von Bibliothek und Videothek entnehmen Sie bitte der Website: [www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch).

### Studienberatungen

Bitte informieren Sie sich zunächst in Studienordnung und Wegleitung sowie auf der Website des Seminars über die geltenden Regelungen und Empfehlungen für das Studium der Filmwissenschaft.

### Allgemeine Studienberatung Bachelorstufe / Erasmus:

Für Fragen, die das Studium der Filmwissenschaft im Allgemeinen betreffen, ist Dr. Jan Sahli ([jsahli@fiwi.uzh.ch](mailto:jsahli@fiwi.uzh.ch)) zuständig.

Beratungen zum Studierendenaustausch im Rahmen von Erasmus und anderen Austauschprogrammen bietet Dr. Wolfgang Fuhrmann ([wolfgang.fuhrmann@fiwi.uzh.ch](mailto:wolfgang.fuhrmann@fiwi.uzh.ch)) an.

### Studienberatung auf Lizentiats- und Masterstufe:

Fragen, die den Abschluss des Studiums, die Masterarbeit oder Prüfungen betreffen, beantworten Dr. Thomas Christen ([thchri@fiwi.uzh.ch](mailto:thchri@fiwi.uzh.ch)) und Dr. Jan Sahli ([jsahli@fiwi.uzh.ch](mailto:jsahli@fiwi.uzh.ch)).

### Studienberatung Master-Studienprogramm im Rahmen des «Netzwerk Cinema CH»:

Fragen zum «Netzwerk-Master» beantwortet Dr. Matthias Brütsch ([netzwerk@fiwi.uzh.ch](mailto:netzwerk@fiwi.uzh.ch)).

### Praktikum:

Für Fragen im Zusammenhang mit den Praktika ist Alice Christoffel zuständig: [info@fiwi.uzh.ch](mailto:info@fiwi.uzh.ch), Tel. +41 [0]44 634 35 37.

### Doktoratsstudium:

Ausführliche Informationen zum Doktoratsstudium finden sich in der separaten Wegleitung unter: [www.film.uzh.ch/Studium/](http://www.film.uzh.ch/Studium/) Doktorat.

### Prüfungsdelegierter:

Bei Unstimmigkeiten, die Benotungen und Kreditpunkte betreffen, wenden Sie sich bitte innert 30 Tagen brieflich an: Dr. Matthias Brütsch, Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich.

## **1.2. Bibliothek / Videothek**

Es handelt sich sowohl um eine Präsenzbibliothek als auch um eine Präsenzvideothek (VHS, DVD). Eine Ausleihe ist nicht möglich. Die Bestände der Bibliothek stehen allen im Bereich Filmwissenschaft arbeitenden Personen in den Bibliotheksräumen zur Verfügung. Die Benützung der Videothek ist den Studierenden, Lehrenden und Forschenden am Seminar vorbehalten.

Ausführlichere Informationen zur Benützung von Bibliothek und Videothek sowie Abfragemöglichkeiten finden Sie unter:  
[www.film.uzh.ch/Bibliothek](http://www.film.uzh.ch/Bibliothek) oder [www.film.uzh.ch/Videothek](http://www.film.uzh.ch/Videothek).

## **1.3. Lehre und Forschung**

### **Lehre:**

Informationen zu den aktuellen Lehrveranstaltungen, eine Vorschau auf das kommende und ein Archiv der vergangenen Semester finden Sie auf der Website des Seminars unter [www.film.uzh.ch/Lehrangebot](http://www.film.uzh.ch/Lehrangebot).

Es liegt dort jeweils zum Ausdrucken oder Herunterladen ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis vor, in dem die Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen beschrieben sind.

Zu den Modulbuchungen vor Semesterbeginn siehe in dieser Wegleitung Kapitel 3.8.

### **Forschung:**

Informationen zu den Forschungsschwerpunkten des Seminars und zu laufenden und abgeschlossenen Dissertations- und Habilitationsprojekten finden Sie auf der Website unter: [www.film.uzh.ch/Forschung](http://www.film.uzh.ch/Forschung).

## 2. Das Studium der Filmwissenschaft an der Universität Zürich

### 2.1. Fachausrichtung

Im Zentrum des Studiums Filmwissenschaft an der Universität Zürich stehen die theoretische, ästhetische und historische Reflexion über das Medium Film und die Institution Kino von den Anfängen bis in die Gegenwart sowie die analytische Auseinandersetzung mit den filmischen Werken und ihre kulturgeschichtliche Einbettung. Dementsprechend geht es im Studium vor allem um:

- die Erarbeitung verschiedener Methoden der Analyse und einer präzisen Fachterminologie;
- die stilistische, narrative, technische und pragmatische Spezifik des Films im Kontext der (audio)visuellen Ausdrucksweisen und medialen Dispositiven;
- die Analyse von Film und Kino im Verhältnis zu anderen künstlerischen Ausdrucks- und Repräsentationsformen, populärkulturellen Phänomenen;
- Filmgeschichte in ihren nationalen und internationalen Bezügen sowie Filmgeschichtsschreibung in ihren unterschiedlichen Perspektiven (ästhetisch, soziologisch, ökonomisch, technologisch);
- Filmtheorie und Geschichte der klassischen und modernen Filmtheorie unter Einbezug relevanter Konzepte aus den Bereichen Ästhetik, Semiotik, Genretheorie, Narratologie, Rezeptionstheorie, Geschlechterforschung, Cultural und Postcolonial Studies.

Somit liegt der Fokus des Studiums auf Film und Kino im Kontext ihrer pragmatischen Entstehungs- und Wirkungsbedingungen und der die Entwicklung des Mediums begleitenden Konzeptionen. Ihre mediale Spezifik ist auch in Relation zu anderen ästhetischen und kulturellen Praktiken zu analysieren. Insofern lässt sich der Gegenstand des Faches nur interdisziplinär fassen.

### 2.2. Fächerkombinationen

Filmwissenschaft kann als Nebenfach im Rahmen eines Bachelor- oder Master-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich uneingeschränkt mit anderen Fächern kombiniert werden.

Das spezialisierte Master-Studium «Theorie und Geschichte des Films» im Hauptfach kann nicht mit Filmwissenschaft im Grossen oder Kleinen Nebenfach kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 2.3. Studienprogramme «Filmwissenschaft» in der Übersicht

Es gibt folgende Möglichkeiten, Filmwissenschaft an der Universität Zürich zu studieren:

#### **Bachelor-Studium (Gr. NF, 60 KP; Kl. NF, 30 KP\*):**

Filmwissenschaft kann als Grosses Nebenfach mit 60 oder als Kleines Nebenfach mit 30 KP (Kreditpunkte) im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät studiert werden, der mit einem Bachelor of Arts (BA) abschliesst.

\*Ab Herbstsemester 2013 kann nicht mehr mit dem Studium des Kleinen Nebenfachs (30 KP) in Filmwissenschaft begonnen werden!

### **Master-Studium (Gr. NF, 30 KP; Kl. NF, 15 KP\*):**

Filmwissenschaft kann als Grosses Nebenfach mit 30 oder als Kleines Nebenfach mit 15 KP im Rahmen eines Master-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät studiert werden, der mit einem Master of Arts (MA) abschliesst. Wird die Masterarbeit im Grossen Nebenfach geschrieben, so erhöht sich die Punktzahl um 30.

Für das Master-Studium im Grossen Nebenfach wird das Bachelor-Studium der Filmwissenschaft im Grossen Nebenfach mit 60 KP und für das Kleine Nebenfach entsprechend das Bachelor-Studium im Kleinen Nebenfach mit 30 KP vorausgesetzt.

\*Ab Herbstsemester 2013 kann nicht mehr mit dem Master-Studium des Kleinen Nebenfachs (15 KP) in Filmwissenschaft begonnen werden!

### **Spezialisiertes Master-Studium «Theorie und Geschichte des Films» (Hauptfach, 90 KP):**

Filmwissenschaft kann als Hauptfach mit 90 KP in Kombination mit einem oder zwei Nebenfächern (30 KP oder 2 x 15 KP) in einem Master-Studiengang der Philosophischen Fakultät studiert werden. Der Studiengang schliesst mit einem Master of Arts ab. Zu den Voraussetzungen siehe Kap. 2.4.3.

### **Master-Studium (Hauptfach, 120 KP) im Netzwerk Cinema CH:**

Im Rahmen des «Netzwerk Cinema CH» kann der Master-Studiengang Filmwissenschaft als Hauptfach mit 120 KP studiert werden. Siehe separate Wegleitung und weitere Informationen unter: [www.netzwerkcinema.ch](http://www.netzwerkcinema.ch).

### **Zusatzstudium (BA, 90 KP; MA, 90 KP):**

Auf Antrag ist es möglich, nach einem abgeschlossenen Bachelor-Studium an der Philosophischen Fakultät ein Zusatzstudium «Filmwissenschaft» im Bachelor-Studium (90 KP) und nach einem abgeschlossenen Master-Studium an der Philosophischen Fakultät ein Zusatzstudium «Filmwissenschaft» im Master-Studium (90 KP) zu

absolvieren. Für das Zusatzstudium auf Masterstufe wird ein Zusatzstudium auf Bachelorstufe vorausgesetzt. Dieser Studiengang ist in erster Linie für Personen gedacht, die in Filmwissenschaft promovieren wollen. Die Anforderungen entsprechen einem Hauptfachstudium.

Reglementarische Voraussetzung ist, dass das Fach Filmwissenschaft im bisherigen Abschluss nicht figuriert. Die Zulassung ist in jedem Fall bei der Seminarleitung zu beantragen; ein Anspruch auf Zulassung besteht nicht. Zur Vorgehensweise siehe 2.4.4. in dieser Wegleitung.

## **2.4. Studienziele und Aufbau der Studienprogramme «Filmwissenschaft»**

Eine tabellarische Übersicht über die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule jedes Studienprogramms, die zum Teil in einer bestimmten Reihenfolge belegt werden müssen, finden Sie unter 2.8. in dieser Wegleitung. Auch die Angaben zu Kreditpunkten, Leistungsnachweisen und Benotung der jeweiligen Module sind dort aufgelistet. Die einzelnen Modultypen und Module werden in Kapitel 2.7. beschrieben.

In den folgenden Darstellungen sind in dieser Wegleitung immer die obligatorischen Mindestleistungen für die verschiedenen Studienprogramme aufgeführt. Der Besuch von weiteren Lehrveranstaltungen und Seminaraktivitäten – Ringvorlesungen, Gastvorträgen, Werkstattgesprächen, Tutoraten oder studentischen Arbeitsgruppen – und von fachrelevanten ausseruniversitären Veranstaltungen versteht sich von selbst.

Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass Studierende der Filmwissenschaft Fachtagungen besuchen und an in- und ausländische Festivals reisen (auch ohne universitäre Unterstützung); möglichst oft hospitieren bei: Filmfestivals, Kinos, Produktionen, kulturellen Institutionen, Fernsehsendern und dergleichen; eigene Erfahrungen mit Fotografie und Film mitbringen, da dies Einsichten in technische Abläufe und das Nachvollziehen ästhetischer Entscheidungsprozesse erleichtert.

#### **2.4.1. Bachelor-Studium Filmwissenschaft (Grosses und Kleines Nebenfach, 60 und 30 KP\*)**

Im Bachelor-Studium «Filmwissenschaft» eignen sich die Studierenden Grundkenntnisse, Ansätze und Methoden aus Filmanalyse, Filmtheorie und Filmgeschichte an. Vermittelt wird die Fähigkeit, sich mit filmästhetischen Fragestellungen und den einschlägigen wissenschaftlichen Standpunkten innerhalb des Fachgebiets kritisch auseinanderzusetzen. Über das erworbene Grundlagenwissen und den Überblick über das Fachgebiet hinaus wird im Grossen Nebenfach angestrebt, die Studierenden zum methodisch-wissenschaftlichen Denken zu befähigen.

\*Ab Herbstsemester 2013 kann nicht mehr mit dem Studium des Kleinen Nebenfachs (30 KP) in Filmwissenschaft begonnen werden!

#### **2.4.2. Master-Studium Filmwissenschaft (Grosses und Kleines Nebenfach, 30 und 15 KP)**

Das Master-Studium «Filmwissenschaft» baut auf der Bachelorstufe auf und bietet den Studierenden eine Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen in Filmgeschichte, -analyse und -theorie. Es beinhaltet die Erweiterung der Kenntnisse in Methodologie, Filmästhetik und Theoriegeschichte in einem intermedialen und kulturwissenschaftlichen Rahmen. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Forschungstätigkeit.

\*Ab Herbstsemester 2013 kann nicht mehr mit dem Master-Studium des Kleinen Nebenfachs (15 KP) in Filmwissenschaft begonnen werden!

#### **Masterarbeit im Grossen Nebenfach:**

Auf Antrag bei der Philosophischen Fakultät kann die Masterarbeit im Grossen Nebenfach des Master-Studiums «Filmwissenschaft» geschrieben werden. (Ein Anspruch auf Zulassung besteht nicht.) Vorausgesetzt werden ausgewiesene fachliche Fähigkeiten und ein überdurchschnittliches Engagement im Studium. Auch sollte das Thema der Arbeit möglichst in innerer Beziehung zum Hauptfach stehen.

Allgemeine Bedingungen für das Verfassen der Masterarbeit sind: Sprache: Deutsch (in Ausnahmefällen auch Französisch, Englisch oder Italienisch); Umfang: 60–80 Seiten; zeitliche Limitierung: zwei Semester (Modul: «Masterarbeit» - wird nach Absprache mit der Betreuungsperson beim Dekanat beantragt und vom Dekanat gebucht). Der Besuch des Kolloquiums für Masterarbeiten ist obligatorisch; das entsprechende Modul muss separat von den Studierenden gebucht werden (2KP), jedoch ebenfalls erst nach Absprache mit der Betreuungsperson.

Wenn die Masterarbeit im Grossen Nebenfach geschrieben wird, bildet der Abschluss die wissenschaftliche Qualifikation für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit im Gebiet der Filmkultur. Es kann sich daran ein Doktoratsstudium (siehe 2.5.) anschliessen, das zum Doktorgrad (Dr. phil.) führt.

#### **2.4.3. Spezialisiertes Master-Studium «Theorie und Geschichte des Films» (Hauptfach, 90 KP)**

Das spezialisierte Master-Studium «Theorie und Geschichte des Films» baut auf der Bachelorstufe des Grossen Nebenfachs «Filmwissenschaft» auf und bietet eine Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen mit spezifischer Gewichtung in den Bereichen Theorie, Geschichte, Ästhetik, Technik und Theoriegeschichte. Der Studiengang situiert den Film als eine medienkulturelle Kristallisationsform im Feld der Künste und historisch-kultureller Ausdrucksformen des 20. und 21. Jahrhunderts. Damit verbindet sich ein transmedialer Ansatz, der die Relation zu anderen ästhetischen und kulturellen Praktiken herstellt. Dieser Zugriff schliesst die Reflexion über Film und Kino im Kontext der sich seit dem ersten Erscheinen von Bewegtbildern im 19. Jahrhundert kontinuierlich wandelnden historischen und aktuellen Mediendispositive ein und legt Wert darauf, deren Entstehungs- und Wirkungsbedingungen nachzugehen. Auf diese Weise wird die kritische Auseinandersetzung mit den medialen Entwicklungen der Filmkultur im 20. und 21. Jahrhundert gefördert. Mit dem Fokus auf dem Medium Film, das als ein Schrittmacher wesentlicher medientechnischer, kultureller und ästhetischer Entwicklungen paradigmatischen Charakter besitzt, wird historisches und theoretisches Spezialwissen

vermittelt, das es erlaubt, an Denkweisen und theoretische Diskurse zur audiovisuellen Kultur anzuknüpfen, die über den Film hinausreichen. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Forschungstätigkeit. Der spezialisierte Master of Arts im Hauptfach «Theorie und Geschichte des Films» bildet die Grundlage für eine akademische Laufbahn oder für anspruchsvolle ausseruniversitäre Tätigkeiten in den Bereichen Filmkultur und Filmwirtschaft, z.B. in Museen und Archiven (filmbezogenen Sammlungen, Dokumentationsstellen) oder in Produktion und Verleih; für eine Lehrtätigkeit in sprach- und/oder kulturbezogenen Fächern, insbesondere in der Film- und Medienpädagogik; in Filmpublizistik und Filmkritik; für die Redaktionstätigkeit im Print- und TV-Bereich; in der Kinoprogrammation; für film-kulturelle und filmpolitische Stellen und Aufträge.

### **Voraussetzungen**

In einem spezialisierten Masterprogramm ist die Zulassung nach absolviertem Bachelorabschluss nicht automatisch gewährleistet. Für den Masterstudiengang «Theorie und Geschichte des Films» gelten folgende Voraussetzungen:

- ein abgeschlossenes Bachelor-Studium an einer universitären Hochschule im Studienprogramm «Filmwissenschaft» im Umfang von 60 Kreditpunkten (oder in einem verwandten Studienprogramm mit Mindestanteil 60 Kreditpunkte an filmbezogenen Studieninhalten);
- die Mindestnote 5 im BA-Abschluss (2,0 für Abschlüsse von deutschen Universitäten), wobei der Durchschnitt aller filmbezogener Module ebenfalls die Mindestnote 5 (respektive 2,0) ergeben muss;
- ein nachweislicher Schwerpunkt in der Theorie und Geschichte des Films (mindestens 12 Kreditpunkte);
- Sprachkenntnisse in Englisch (über Maturaniveau B2) und in einer weiteren lebenden Sprache.

Darüberhinaus wird das Bestehen einer mündlichen Aufnahmeprüfung von 15 Minuten auf Basis einer kleinen Leseliste vorausgesetzt. Mit der Studienrichtung Theater-, Tanz- und Filmwissenschaft sowie den oben genannten Voraussetzungen, aber ohne ausreichende fachli-

che Kenntnisse oder Kompetenzen, kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

### **2.4.4. Zusatzstudium «Filmwissenschaft» auf Bachelor- und Masterstufe**

#### **Zusatzstudium auf Bachelorstufe**

Im Bachelor-Studium «Filmwissenschaft» eignen sich die Studierenden Grundkenntnisse, Ansätze und Methoden aus Filmanalyse, Filmtheorie und Filmgeschichte an. Vermittelt wird die Fähigkeit, sich mit filmästhetischen Fragestellungen und den einschlägigen wissenschaftlichen Standpunkten innerhalb des Fachgebiets kritisch auseinanderzusetzen. Über das erworbene Grundlagenwissen und den Überblick über das Fachgebiet hinaus wird im Zusatzstudium angestrebt, die Studierenden zum methodisch-wissenschaftlichen Denken zu befähigen.

#### **Voraussetzungen:**

Voraussetzung für das Zusatzstudium «Filmwissenschaft» im Bachelor-Studium (90 KP) ist ein abgeschlossenes Bachelor-Studium an der Philosophischen Fakultät. Es kann auch ein vergleichbarer auswärtiger Abschluss als Zulassung akzeptiert werden, sofern er von der Zulassungsstelle der Universität Zürich anerkannt wurde. In jedem Fall darf das Fach Filmwissenschaft im bisherigen Abschluss nicht figurieren.



**Zulassung:**

Über die Zulassung zum Zusatzstudium entscheidet die Seminarleitung. Tragen Sie sich im Sekretariat für eine Sprechstunde ein. Vor dem Treffen sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Lebenslauf
- Kopie des Studienabschlusses
- Motivationsbrief
- Studierende mit ausländischem Abschluss wenden sich für die Zulassung zudem an die Zulassungsstelle der Universität Zürich. Website: [www.uzh.ch/studies/adresses.html](http://www.uzh.ch/studies/adresses.html)

**Zusatzstudium auf Masterstufe**

Das Zusatzstudium «Filmwissenschaft» auf der Masterstufe baut auf der Bachelorstufe auf und bietet den Studierenden eine Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kompetenzen in Filmgeschichte, -analyse und -theorie. Es beinhaltet die Erweiterung der Kenntnisse in Methodologie, Filmästhetik und Theoriegeschichte in einem intermedialen und kulturwissenschaftlichen Rahmen. Ziel ist die Befähigung zur Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Standpunkten und Fachdiskussionen in ihrer interdisziplinären Vernetzung und zur eigenständigen Forschungstätigkeit.

Der Abschluss des Zusatzstudiums auf Masterstufe bildet die wissenschaftliche Qualifikation für die Ausübung eines anspruchsvollen Berufes im Gebiet der Filmkultur. Es kann sich daran ein Doktoratsstudium anschliessen, das zum Doktorgrad (Dr. phil.) führt.

**Voraussetzungen:**

Voraussetzung für das Zusatzstudium «Filmwissenschaft» auf der Masterstufe mit 90 KP ist das absolvierte Zusatzstudium «Filmwissenschaft» auf der Bachelorstufe mit 90 KP.

Voraussetzung ist zudem ein abgeschlossenes Master-Studium an der Philosophischen Fakultät. Es kann auch ein vergleichbarer auswärtiger Abschluss als Zulassung akzeptiert werden, sofern er von der Zulas-

sungsstelle der Universität Zürich anerkannt wurde. In jedem Fall darf das Fach Filmwissenschaft im bisherigen Abschluss nicht figurieren.

**2.5. Doktoratsstudium**

Es kann sich an ein Master- oder Lizentiats-Studium sowie ein Zusatzstudium auf Masterstufe ein Doktoratsstudium anschliessen, das eine selbständige Forschungsarbeit (Dissertation) zum Ziel hat und zum Doktorgrad (Dr. phil.) führt.

Ausführliche Informationen finden sich in der separaten Wegleitung zum Doktoratsstudium unter: [www.film.uzh.ch/Studium/Download](http://www.film.uzh.ch/Studium/Download).

## 2.6. Beschreibung der Module

Angaben zu Kreditpunkten, Modultypen, Leistungsnachweisen und Benotung sind in der Übersichtsdarstellung (Kap. 2.7.) aufgelistet.

### **Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft**

Das zweisemestrige Pflichtmodul «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» beginnt jeweils nur im Herbstsemester und bildet den obligatorischen Einstieg in das Studium. Das Ziel ist die Einführung in die methodischen Grundkenntnisse im Fachgebiet der Filmwissenschaft. Das Modul beinhaltet die beiden nachfolgend beschriebenen Lehrveranstaltungen «Methodenkurs» (einsemestrig, jeweils im Herbstsemester) und «Filmanalyse» (zweisemestrig, beginnend im Herbstsemester) sowie ein Selbststudienprogramm.

Das erfolgreiche Absolvieren sämtlicher Leistungen in diesen Lehrveranstaltungen ist die Voraussetzung für den Abschluss des gesamten Moduls. Werden beispielsweise die Anforderungen einzelner schriftlicher Übungen (SU) oder Arbeiten (SA) nicht erfüllt, muss das ganze Modul wiederholt werden.

Eine benotete schriftliche Prüfung (PR) beschliesst die «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft». Sie beinhaltet Fragen zum Stoff aus «Filmanalyse» und «Methodenkurs» sowie zu einer Auswahl von Filmen und theoretischen Texten aus einer Film- und Literaturliste. Die Prüfungsanforderungen sind auf die jeweiligen Studiengänge (Grosses Nebenfach/ Zusatzstudium oder Kleines Nebenfach) abgestimmt. Weitere Angaben zur Prüfung und zu den Film- und Literaturlisten finden Sie auf OLAT (Kurs «Methodenkurs Einführungsmodul»).

**Mit Ausnahme der Vorlesungen können sämtliche andere Module erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» besucht werden.**

#### *Methodenkurs*

Der einsemestrige «Methodenkurs» ist obligatorischer Bestandteil des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» und als Vorlesung mit Übungen konzipiert. Er vermittelt einen Überblick zum

Aufbau des Studiums und zum Fachgebiet der Filmwissenschaft mit ihren spezifischen Gegenständen und Forschungsperspektiven. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Einführung und Einübung grundlegender Methoden in der analytischen, theoretischen und historischen Auseinandersetzung mit Film und Kino.

Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Kurses ist das Verfassen und die Annahme der schriftlichen Übungen als «bestanden».

#### *Filmanalyse*

Der zweisemestrige Basiskurs «Filmanalyse» mit anschliessender Visionierung gehört zum Modul «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft». Er hat zum Ziel, die verschiedenen formalen Parameter des Films augenfällig zu machen und in die Methoden der Filmanalyse einzuführen. Konkrete Zielvorgaben sind die Erarbeitung einer filmwissenschaftlichen Terminologie und die Vermittlung von Grundlagenwissen zu Filmtechnik und -ästhetik, zu Traditionen und Stilkonventionen.

Zum ersten Semester gehört das Verfassen einer schriftlichen Übung (SU) in Form eines Übungsprotokolls, die Lehrveranstaltung wird nach dem zweiten Semester mit einer schriftlichen Arbeit (SA) in Form einer Sequenzanalyse abgeschlossen.

#### *Selbststudienprogramm*

Für das zweite Semester ist (neben der Filmanalyse) das Selbststudienprogramm vorgesehen. Dieses findet ohne Lehrveranstaltung statt und bedarf keiner speziellen Anmeldung. Es geht darum, die Inhalte der Lehrveranstaltungen zu Vertiefen und sich anhand der Film- und Literaturliste das Wissen für die Abschlussprüfung anzueignen.

Bei Bedarf bieten die «Tutorate zur Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» im zweiten Semester sowie die Lernplattform OLAT (Kurse «Filmanalyse» und «Selbststudium/Filmliste») Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung an.

### **Überblicksvorlesung Filmgeschichte / Vertiefungsvorlesung**

Die einsemestrigen Module «Überblicksvorlesung Filmgeschichte» oder «Vertiefungsvorlesung» sind als Vorlesung mit anschliessender Visionierung konzipiert und stehen allen Studierenden offen. Sie bieten sowohl einen auf zwei Semester verteilten Überblick zur Geschichte von Film und Kino, als auch vertiefte Einblicke in ausgewählte Themen und Epochen. Ziel ist die Einführung in filmhistorische Bereiche von den Anfängen bis zur Gegenwart, wobei die Entwicklung des Mediums jeweils kulturhistorisch im nationalen und internationalen Kontext verankert wird. Beleuchtet werden ästhetische, ökonomische, soziologische und technische Aspekte von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilm sowie Positionen und Methoden der Filmgeschichtsschreibung. Der Besuch der Vorlesung bedingt die begleitende Lektüre von ausgewählten Texten. Ein Leistungsnachweis wird jeweils am Semesterende in einer schriftlichen Prüfung (PR) oder einer schriftlichen Übung (SU) erworben.

**Buchungszeitpunkt: Diese Vorlesungen werden nicht in jedem Semester angeboten. Für die Studienplanung unbedingt den Angebotsrhythmus unter «Lehrangebot» auf [www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch) beachten.**

### **Überblicksvorlesung Filmtheorie**

Die beiden Module «Überblicksvorlesung Filmtheorie» sind als einsemestrige Vorlesungen konzipiert. Sie bieten einen theoriegeschichtlichen Überblick zu ausgewählten Ansätzen der «klassischen» respektive der «modernen Filmtheorie» und situieren deren Fragestellungen im Spiegel der internationalen Diskussion. Der Besuch der Vorlesungen bedingt die begleitende Lektüre von ausgewählten Texten sowie die aktive Beteiligung an der Diskussion in kolloquialen Teilen. Ein Leistungsnachweis wird jeweils am Semesterende in einer schriftlichen Übung (SU) erworben.

**Buchungszeitpunkt: Diese Vorlesungen werden nicht in jedem Semester angeboten. Für die Studienplanung unbedingt den Angebotsrhythmus unter «Lehrangebot» auf [www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch) beachten.**

### **Lektürekurs Filmtheorie**

Das Bachelor-Modul «Lektürekurs Filmtheorie» widmet sich über ein Semester hinweg verschiedenen filmtheoretischen Ansätzen zu einer bestimmten Fragestellung (z.B. zur «Genretheorie» oder zu «Theoretischen Positionen im Dokumentarfilm») und übt das Verstehen und Diskutieren theoretischer Texte ein.

Alle Lektürekurse werden mit einer mündlichen Leistungskontrolle (PR) abgeschlossen.

**Buchungsbedingung: Kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» belegt werden.**

### **Kolloquium Filmtheorie**

Das Master-Modul «Kolloquium Filmtheorie» widmet sich über ein Semester hinweg theoretischen, historiografischen oder theoriegeschichtlichen Fragestellungen, die auch über den Fachbereich der Filmwissenschaft hinausweisen. Die Kolloquien werden mit einer mündlichen oder schriftlichen Leistungskontrolle (PR) abgeschlossen.

### **Proseminar**

Das ein- oder zweisemestrige Modul «Proseminar» führt in wechselnde filmwissenschaftliche Fragestellungen ein, sei es im Hinblick auf das Werk eines Regisseurs, ein Genre, eine Stilrichtung, ein filmhistorisches oder aktuelles Thema. Es bietet mit anschliessender Visionierung Gelegenheit zur vertiefenden Diskussion des analytischen Basisinstrumentariums und umfasst Textlektüre sowie die intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Filmen.

Die einsemestrigen Module «Proseminar» werden mit mündlicher Mitarbeit (MA) absolviert. Bei den zweisemestrigen Modulen «Proseminar (MA+SA)» ist das zweite Semester für das Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten (SA) vorgesehen. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest.

**Buchungsbedingung: Kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» belegt werden.**

### **BA-Seminar**

Das zweisemestrige Modul «BA-Seminar» führt in wechselnde filmwissenschaftliche Fragestellungen ein, sei es im Hinblick auf das Werk eines Regisseurs, ein Genre, eine Stilrichtung, ein filmhistorisches oder aktuelles Thema. Es bietet mit anschließender Visionierung Gelegenheit zur vertiefenden Diskussion des analytischen Basisinstrumentariums und umfasst Textlektüre sowie die intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Filmen.

Das zweite Semester ist für das Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten (SA) vorgesehen. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest.

**Buchungsbedingung: Kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» und einem Proseminar belegt werden.**

### **Seminar**

Die ein- oder zweisemestrigen Module «Seminar» widmen sich wechselnden Themen. Sie legen den Fokus auf verschiedene filmwissenschaftliche Fragestellungen, die je nach Thema medienvergleichende Aspekte und interdisziplinäre Ansätze mit einbeziehen.

Die einsemestrigen Module «Seminar» werden mit mündlicher Mitarbeit (MA) und je nach Modul zusätzlich mit schriftlicher Übung (MA+SU) absolviert. Bei den zweisemestrigen Modulen «Seminar (MA+SA)» ist das zweite Semester für das Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten (SA) vorgesehen. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest.

### **Forschungsseminar**

Die zweisemestrigen Module «Forschungsseminar» mit wechselnden Themen stehen nur fortgeschrittenen Studierenden auf Masterstufe of-

fen. Zusätzlich zur Visionierung sind begleitende Arbeitsgruppensitzungen vorgesehen; auch werden bereits während des Semesters Forschungsaktivitäten verlangt, die in die Sitzungsgestaltung und -diskussion einfließen. Der Fokus liegt auf Fragestellungen, die den engeren Gegenstandsbereich der Filmwissenschaft in Richtung medienzentrierter Kulturwissenschaft überschreiten und zur metatheoretischen und methodologischen Reflexion anregen.

Das zweite Semester ist für das Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten vorgesehen. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest.

### **Qualifizierende Arbeit**

Die Module «Qualifizierende Arbeit» (1/2) stellen selbständige Forschungsarbeiten dar. Eine der Arbeiten wird unabhängig von einer Lehrveranstaltung geschrieben, die andere bezieht sich auf das Forschungsseminar. Es handelt sich um Pflichtmodule für die Studierenden im Zusatzstudium auf Masterstufe.

### **Werkstattgespräch**

Das Modul «Werkstattgespräch» bietet die Möglichkeit, mit filmschaffenden KünstlerInnen/PraktikerInnen in direkten Kontakt zu treten, Einblick in ihre Arbeit, ihr Selbstverständnis, ihre Probleme zu erhalten und ästhetische und andere Fragen mit ihnen zu erörtern. Ein Werkstattgespräch ist kein Praktikum. Werkstattgespräche sind sowohl aus organisatorischen Gründen wie aus Gründen der Intensität des Gesprächs als Blockseminare (meist über zwei Tage) konzipiert. Das Modul wird mit einer schriftlichen Übung (SU) abgeschlossen.

**Buchungsbedingung: Kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» belegt werden.**

### **Praktikum extern**

Studierenden im Grossen Nebenfach, im Hauptfach sowie im Zusatzstudium bietet sich die Möglichkeit, ein externes Praktikum als Wahlmodul «Praktikum extern» in der Film- und Medienbranche zu absolvieren. Das Seminar für Filmwissenschaft unterstützt interessierte Studierende bei der Suche von Praktikumsplätzen in den Bereichen von Filmverleih, Filmproduktion, Fernsehjournalismus, in Archiven und im Kulturmanagement. Die externen Praktika sollten nach Möglichkeit in den Semesterferien stattfinden, mindestens einen Monat dauern und werden mit einem Praktikumsbericht (SU) abgeschlossen.

**Buchungsbedingung: Kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» belegt werden.**

### **Tutorat**

Die Module «Tutorat» sind studentische Arbeitsgruppen, die von fortgeschrittenen Studierenden organisiert und geleitet werden. Sie sind als Begleitung und Ergänzung zu bestehenden Lehrveranstaltungen gedacht und bieten die Möglichkeit, spezifische Texte, Filme und Fragestellungen zu vertiefen.

### **Übung**

Das einsemestrige Wahlmodul «Übung» wird mit wechselnden Themen in oftmals anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen angeboten. Absolviert wird das Modul mit mündlicher Mitarbeit und schriftlicher Übung (MA+SU).

**Buchungsbedingung: Kann erst nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» belegt werden.**

### **Wahlmodul audiovisuelle Kultur**

Im Rahmen des Master-Studienprogramms «Theorie und Geschichte des Films» müssen mindestens 6 und können höchstens 8 KP durch das Absolvieren von Modulen zum Thema audiovisuelle Kultur in benachbarten kooperierenden Fächern der Philosophischen Fakultät erreicht werden. Das Seminar für Filmwissenschaft erstellt semesterweise in Absprache mit den entsprechenden Fächern jeweils eine Liste von Modulangeboten, die als Wahlmodul audiovisuelle Kultur belegt werden können.

### **Selbststudium**

Das Wahlpflichtmodul «Selbststudium» stellt eine mündliche Prüfung (PR) für die Hauptfachstudierenden in den Master-Studienprogrammen «Theorie und Geschichte des Films», «Netzwerk Cinema CH» und «Zusatzstudium» dar. Die Prüfung besteht aus einem Gespräch zu ausgewählten Titeln aus einer Literaturliste. Weitere Angaben zur Prüfung und zur Literaturliste finden Sie unter «Studium/Master» auf: [www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch).

### **Masterarbeit**

Nach Absprache mit einer Professorin oder einem Professor. Allgemeine Bedingungen für das Verfassen der Masterarbeit sind: Sprache: Deutsch (in Ausnahmefällen auch Französisch, Englisch oder Italienisch); Umfang: 60–80 Seiten; zeitliche Limitierung: zwei Semester (Modul: «Masterarbeit» - wird nach Absprache mit der Betreuungsperson beim Dekanat beantragt und vom Dekanat gebucht). Der Besuch des Kolloquiums für Masterarbeiten ist obligatorisch; das entsprechende Modul muss separat von den Studierenden gebucht werden (2KP), jedoch ebenfalls erst nach Absprache mit der Betreuungsperson.

## 2.7. Übersichtsdarstellung

**Abkürzungen:** KP = Kreditpunkte, PR = Prüfung, MA = Mitarbeit (mündl.), RE = Referat, SU = schriftliche Übung, SA = schriftliche Arbeit, PA = praktische Arbeit, ° = benotete Veranstaltung

\* = Module dieses Typs werden nicht in jedem Semester angeboten. Für die Überblicks- und Vertiefungsvorlesungen bitte den Angebotsrhythmus beachten! 2 = Das zweite Semester, in dem kein Unterricht mehr stattfindet, ist dem Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten vorbehalten. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest. Die Leistung wird erst nach dem **zweiten** Semester gutgeschrieben.

<b>BACHELOR Grosses Nebenfach (60 KP)</b>					
<u>Pflichtmodule</u>	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)	
Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft (Beginn nur im Herbstsemester)	2 Semester		16	MA, SU, SA, PR°	
			<b>Total Pflicht:</b>	<b>16</b>	<b>°benotet: 16</b>
<u>Wahlpflichtmodule</u>	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)	
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°	
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°	
Vertiefungsvorlesung (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR	
Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU) *	1 Semester		3	MA, SU	
Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Proseminar (MA+SA)	2 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	6	MA, SA	
Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR	
BA-Seminar (MA+SA)	2 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i> und <i>Proseminar (MA+SA)</i>	9	MA, SA°	
			<b>Total Wahlpflicht:</b>	<b>37</b>	<b>°benotet: 17</b>
<u>Wahlmodule</u>	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)	
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Proseminar (MA)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA	
Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR	
Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (MA+SU)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	MA, SU	
Spring/Summer School (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU	
Tutorat (MA)*	1 Semester		2	MA	
Exkursion (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	MA, SU	
Praktikum extern (SU)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	SU	
Übung (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU	
Studium Generale			max. 3	von Anbieter definiert	
			<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>7</b>	
			<b>Gesamttotal:</b>	<b>60</b>	

### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es müssen mindestens je zwei Wahlpflichtmodule vom Typ «Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)» und «Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+PR)» erfolgreich absolviert werden.
- Es muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul von folgenden Typen absolviert werden: «Vertiefungsvorlesung (MA+PR)», «Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)», «Proseminar (MA+SA)» und «BA-Seminar (MA+SA)».

### Zur Wahl der Wahlmodule:

- Vom Wahlmodul des Typs «Vertiefungsvorlesung (MA+SU)» können im Wahlbereich maximal zwei erfolgreich absolvierte angerechnet werden. Von den Wahlmodulen aller anderen Typen kann im Wahlbereich nur maximal je ein erfolgreich absolviertes angerechnet werden.

### Wichtige Information zur Studienplanung:

Wer das Grosse Nebenfach innerhalb von 6 Semestern abschliessen will, muss folgendes beachten:

- Die Wahl-Pflicht-Vorlesungen sind jeweils erst nach einem Unterbruch von mehreren Semestern wieder im Angebot.
- Zweisemestrige Module gelten erst nach zwei Semestern als absolviert. Das BA-Seminar kann erst gebucht werden, wenn das zweisemestrige Proseminar (MA+SA) absolviert ist.

Wir empfehlen deshalb:

- «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» gleich zu Beginn des Studiums belegen.
- Zu absolvierende Wahl-Pflicht-Vorlesungen, wenn sie auf dem Programm stehen, unbedingt belegen.
- Proseminar (MA+SA) gleich nach dem zweisemestrigen Einführungsmodul belegen.
- BA-Seminar gleich nach dem zweisemestrigen Proseminar belegen.

Wer diese Empfehlungen nicht befolgt, muss damit rechnen, dass das Bachelor-Studium mehr als 6 Semester in Anspruch nimmt.

BACHELOR Kleines Nebenfach (30 KP)					
	Pflichtmodule	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
	Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft (Beginn nur im Herbstsemester)	2 Semester		13	MA, SU, SA, PR°
				<b>Total Pflicht:</b>	<b>13</b>
					<b>°benotet: 13</b>
	Wahlpflichtmodule	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
	Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°
	Proseminar (MA+SA)	2 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	6	MA, SA
	Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR
				<b>Total Wahlpflicht:</b>	<b>14</b>
					<b>°benotet: 4</b>
	Wahlmodule	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
	Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°
	Proseminar (MA)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU
	Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR
	Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (MA+SU)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	MA, SU
	Spring/Summer School (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU
	Tutorat (MA)	1 Semester		2	MA
	Exkursion (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	MA, SU
	Übung (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU
				<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>3</b>
				<b>Gesamttotal:</b>	<b>30</b>

### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul von folgenden Typen erfolgreich absolviert werden: «Überblicksvorlesung Filmgeschichte (PR)», «Proseminar (MA+SA)» und «Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)».

<b>MASTER Grosses Nebenfach (30 KP)</b>					
<b>Wahlpflichtmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Seminar (MA+SA)		2 Semester		9	MA, SA°
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)		1 Semester		4	MA, PR°
Forschungsseminar (MA+RE+SA)		2 Semester		12	MA, RE, SA°
				<b>Total Wahlpflicht:</b>	<b>25</b>
					<b>°benotet: 25</b>
<b>Wahlmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*		1 Semester		4	MA, PR°
Seminar (MA)		1 Semester		3	MA
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)		1 Semester		4	MA, PR
Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (MA+SU)		1 Semester		2	MA, SU
Praktikum extern		1 Semester		2	MA, SU
Summer School*		1 Semester		3	MA, SU
Übung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Exkursion (MA+SU)*		1 Semester		2	MA, SU
Studium Generale				max. 3	von Anbieter definiert
				<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>5</b>
				<b>Gesamttotal:</b>	<b>30</b>

#### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es muss mindestens je ein Modul des Typs «Seminar (MA+SA)», «Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)» und «Forschungsseminar (MA+RE+SA)» erfolgreich absolviert werden.

#### Zur Wahl der Wahlmodule:

- Von den unterschiedlichen Wahlmodul-Typen kann im Wahlbereich nur maximal je ein erfolgreich absolviertes angerechnet werden.



<b>MASTER Kleines Nebenfach (15 KP)</b>					
<b>Wahlpflichtmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)		1 Semester		4	MA, PR°
Seminar (MA+SA)		2 Semester		9	MA, SA°
				<b>Total Wahlpflicht:</b>	<b>13</b>
					<b>°benotet: 13</b>
<b>Wahlmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmtheorie* (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*		1 Semester		4	MA, PR°
Seminar (MA)		1 Semester		3	MA
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)		1 Semester		4	MA, PR
Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (MA+SU)		1 Semester		2	MA, SU
Spring/Summer School (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Exkursion*		1 Semester		2	MA, SU
Übung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Studium Generale				max. 3	von Anbieter definiert
				<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>2</b>
				<b>Gesamttotal:</b>	<b>15</b>

#### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es muss mindestens je ein Modul des Typs «Seminar (MA+SA)» und «Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)» erfolgreich absolviert werden.

<b>MASTER Hauptfach Theorie und Geschichte des Films (90 KP)</b>					
	<b>Pflichtmodule</b>	<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
	Selbststudium (PR)	1 Semester	erst nach <i>Seminar (MA+SA)</i>	8	PR°
	Masterarbeit	2 Semester		30	M°
	Kolloquium für Masterarbeiten	2 Semester		2	MA, RE
			<b>Total Pflicht:</b>	<b>40</b>	<b>°benotet: 38</b>
	<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
	Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester		4	MA, PR°
	Seminar (MA+SU)	1 Semester		6	MA, SU
	Seminar (MA+SA)	2 Semester		9	MA, SA°
	Forschungsseminar (MA+RE+SA)	2 Semester		12	MA, RE, SA°
	Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Übung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
			<b>Total Wahl-Pflicht:</b>	<b>37</b>	<b>°benotet: 25</b>
	<b>Wahlmodule</b>	<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
	Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°
	Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester		4	MA, PR
	Seminar (MA)	1 Semester		3	MA
	Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (MA+SU)	1 Semester		2	MA, SU
	Praktikum extern (MA+SU)	1 Semester		2	MA, SU
	Spring/Summer School (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Exkursion (MA+SU)	1 Semester		2	MA, SU
	Übung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
	Wahlmodul(e) audiovisuelle Kultur		durch Anbieter definiert	mind. 6 max. 8	
			<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>13</b>	
			<b>Gesamttotal:</b>	<b>90</b>	

#### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul der folgenden Typen erfolgreich absolviert werden: «Kolloquium Filmtheorie», «Seminar (MA+SA)», «Seminar (MA+SU)», «Forschungsseminar», Vertiefungsvorlesung (MA+SU)» und «Übung».
- Die Überblicksvorlesungen Filmgeschichte bzw. Filmtheorie können nur belegt werden, wenn die entsprechenden Module nicht schon im Bachelorstudium absolviert wurden.

#### Zum Wahlmodul audiovisuelle Kultur:

- Von den Wahlmodulen müssen mindestens 6 und können höchstens 8 KP durch das Absolvieren von Modulen zum Thema audiovisuelle Kultur in benachbarten, kooperierenden Fächern der Philosophischen Fakultät erreicht werden. Das Seminar für Filmwissenschaft erstellt semesterweise in Absprache mit den entsprechenden Fächern jeweils eine Liste von Modulen, die in diesem Rahmen belegt werden können.

<b>BACHELOR Zusatzstudium (90 KP)</b>					
<b>Pflichtmodule</b>	<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>	
Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft (Beginn nur im Herbstsemester)	2 Semester		16	MA, SU, SA, PR°	
			<b>Total Pflicht:</b>	<b>16</b>	<b>°benotet: 16</b>
<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>	
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°	
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR°	
Vertiefungsvorlesung (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR	
Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Überblicksvorlesung: Filmtheorie (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Proseminar (MA+SA)	2 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	6	MA, SA	
Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR	
Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR	
BA-Seminar (MA+SA)	2 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i> und <i>Proseminar (MA+SA)</i>	9	MA, SA	
BA-Seminar (MA+SA)	2 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i> und <i>Proseminar (MA+SA)</i>	9	MA, SA°	
			<b>Total Wahlpflicht:</b>	<b>50</b>	<b>°benotet: 18</b>
<b>Wahlmodule</b>	<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>	
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU	
Proseminar (MA)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU	
Lektürekurs Filmtheorie (MA+PR)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	4	MA, PR	
Werkstattgespräch mit Filmschaffenden	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	MA, SU	
Spring/Summer School*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU	
Tutorat (MA)	1 Semester		2	MA	
Exkursion*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	MA, SU	
Praktikum extern (SU)	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	2	SU	
Übung (MA+SU)*	1 Semester	erst nach <i>Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft</i>	3	MA, SU	
Studium Generale			Max. 9	von Anbieter definiert	
			<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>24</b>	
			<b>Gesamttotal:</b>	<b>90</b>	

#### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es müssen mindestens je zwei Wahlpflichtmodule von folgenden Typen erfolgreich absolviert werden: «Überblicksvorlesung: Filmgeschichte», «Überblicksvorlesung: Filmtheorie», «Lektürekurs Filmtheorie» und «BA-Seminar».
- Es muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul der folgenden Typen erfolgreich absolviert werden: «Vertiefungsvorlesung (MA+PR)», «Proseminar (MA+SA)».

#### Zur Wahl der Wahlmodule:

- Von den Wahlmodulen vom Typ «Vertiefungsvorlesung (MA+SU)» können im Wahlbereich drei erfolgreich absolvierte angerechnet werden.

<b>MASTER Zusatzstudium (90 KP)</b>					
<b>Pflichtmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Selbststudium (PR)		1 Semester	erst nach <i>Seminar (MA+SA)</i>	8	PR°
Qualifizierende Arbeit 1		2 Semester		15	SA°
Qualifizierende Arbeit 2		2 Semester		15	SA°
				<b>Total Pflicht:</b>	<b>°benotet: 38</b>
<b>Wahlpflichtmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)		1 Semester		4	MA, PR°
Seminar (MA+SU)		1 Semester		6	MA, SU
Seminar (MA+SA)		2 Semester		9	MA, SA°
Forschungsseminar (MA+RE+SA)		2 Semester		12	MA, RE, SA°
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Übung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
				<b>Total Wahl-Pflicht:</b>	<b>°benotet: 25</b>
<b>Wahlmodule</b>		<b>Dauer Modul</b>	<b>Bedingung(en)</b>	<b>KP</b>	<b>Leistungsnachweis(e)</b>
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*		1 Semester		4	MA, PR°
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)		1 Semester		4	MA, PR
Seminar (MA)		1 Semester		3	MA
Werkstattgespräch mit Filmschaffenden (MA+SU)		1 Semester		2	MA, SU
Praktikum extern (SU)		1 Semester		2	SU
Spring/Summer School (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Exkursion (MA+SU)		1 Semester		2	MA, SU
Übung (MA+SU)*		1 Semester		3	MA, SU
Studium Generale			durch Anbieter definiert	max. 8	
				<b>zu erreichen Wahl:</b>	<b>15</b>
				<b>Gesamttotal:</b>	<b>90</b>

#### Zur Wahl der Wahlpflichtmodule:

- Es muss mindestens je ein Wahlpflichtmodul der folgenden Typen erfolgreich absolviert werden: «Kolloquium Filmtheorie», «Seminar (MA+SA)», «Seminar (MA+SU)», «Forschungsseminar», Vertiefungsvorlesung (MA+SU)» und «Übung».
- Die Überblicksvorlesungen Filmgeschichte bzw. Filmtheorie können nur belegt werden, wenn die entsprechenden Module nicht schon im Bachelorstudium absolviert wurden.

#### Zum Wahlmodul audiovisuelle Kultur:

- Von den Wahlmodulen müssen mindestens 6 und können höchstens 8 KP durch das Absolvieren von Modulen zum Thema audiovisuelle Kultur in benachbarten, kooperierenden Fächern der Philosophischen Fakultät erreicht werden. Das Seminar für Filmwissenschaft erstellt semesterweise in Absprache mit den entsprechenden Fächern jeweils eine Liste von Modulen, die in diesem Rahmen belegt werden können.

### **3. Allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät**

#### **3.1. In welchen Unterlagen ist das Studium der Filmwissenschaft an der Philosophischen Fakultät geregelt?**

Diese Wegleitung hat orientierenden Charakter. Verbindlich sind

- a. die Rahmenordnung für das Studium in den Bachelor- und Masterstudiengängen an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Siehe: [www.phil.uzh.ch/studium](http://www.phil.uzh.ch/studium)
- b. die Studienordnung für das Bachelor- und Master-Studium der Filmwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Siehe: [www.phil.uzh.ch/studium](http://www.phil.uzh.ch/studium)

Die Rahmenordnung enthält die allgemeinen Bestimmungen für das Studium in den Bachelor- und Masterstudiengängen. In der Studienordnung werden Regelungen zu den einzelnen Haupt- und Nebenfächern beschrieben.

Die vorliegende Wegleitung und die erwähnten Reglemente gelten über einen längeren Zeitraum. Die aktuellsten Informationen sind jeweils dem Vorlesungsverzeichnis ([www.vorlesungen.uzh.ch](http://www.vorlesungen.uzh.ch)) und der Website des Seminars ([www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch)) zu entnehmen.

#### **3.2. Wie funktioniert das Kreditpunktesystem?**

Alle Studiengänge sind nach dem Prinzip des Kreditpunktesystems aufgebaut. Bei diesem System werden für alle Leistungen aufgrund eines Leistungsnachweises Kreditpunkte (KP) vergeben. Diese Kreditpunkte sind den europäischen ECTS-Anrechnungspunkten gleichwertig (ECTS = European Credit Transfer System). Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Keine Punkte ohne Leistungsnachweis.
- Ein Kreditpunkt entspricht einer Arbeitsleistung von 30 Stunden. In dieser Zeit sind Präsenzzeit, Zeit für selbständige Arbeit (Selbststudium, Lösen von Aufgaben), Aufwand für Vorbereitung von Prüfungen usw. eingeschlossen.

- Die durchschnittlich geplante Arbeitsleistung für ein Semester (einschliesslich der vorlesungsfreien Zeit) entspricht 30 KP. Je nach individueller Auswahl der Module kann ein Semester auch mehr oder weniger als 30 KP umfassen; Sie bestimmen selber, wie viel Zeit Sie aufwenden respektive wieviele Module Sie buchen wollen.
- Mit jeder Buchung eines Moduls melden Sie sich automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e an.

#### **3.3. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dazu zur Verfügung?**

Für die Erteilung des Bachelorgrades sind 180 KP, für die Erteilung des Mastergrades weitere 120 KP erforderlich. Dies bedeutet, dass das Bachelor-Studium in der Regel sechs und das Master-Studium weitere vier Semester dauert (Richtstudienzeit). Es sei aber betont, dass nicht die Semesterzahl, sondern die Zahl der Kreditpunkte massgebend ist. Insbesondere für Teilzeitstudierende besteht die Möglichkeit, die Zahl der Semester zu erhöhen.

#### **3.4. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammenstellen? Welche Lehrveranstaltungen werden benotet?**

Kreditpunkte können nicht mit beliebigen Lehrveranstaltungen erworben werden. Diese Wegleitung gibt Auskunft darüber, welche Module obligatorisch sind (Pflicht- und Wahlpflichtmodule) und welche frei gewählt werden können (Wahlmodule) sowie welche Module benotet werden (siehe 2.7. «Übersichtsdarstellung»).

#### **3.5. Wie erfahre ich meinen Kreditpunktstand und meine Noten?**

Die Studierenden erhalten einmal pro Semester von der Kanzlei eine Aufstellung über die bisher erworbenen KP und, soweit erteilt, die erzielten Noten. Allfällige Unstimmigkeiten müssen von den Studierenden innert 30 Tagen der oder dem Prüfungsdelegierten des Seminars (siehe 1.1.) brieflich gemeldet werden.

### 3.6. Wie ist das Studium gegliedert? Was sind Module?

Das Studium an der Philosophischen Fakultät ist in Haupt- und Nebenfächer (Aufteilungsmöglichkeiten siehe Rahmenordnung) gegliedert. Diese gliedern sich in Module, wobei ein Modul aus einem oder mehreren Modulelementen besteht: Dazu gehören Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Prüfungen, qualifizierende Arbeiten, Exkursionen und Praktika.

Kreditpunkte werden ausschliesslich für Module vergeben. Module erstrecken sich in der Regel über maximal zwei Semester. Der Zugang zu einem Modul kann von der Erfüllung von Vorbedingungen abhängig gemacht werden; solche Bedingungen sind in der Studienordnung sowie ausführlicher in dieser Wegleitung in Kapitel 2. beschrieben. Dort finden Sie neben einer Übersichtsdarstellung (2.7.) auch eine allgemeine Auflistung und Charakterisierung der verschiedenen Module in der Filmwissenschaft (2.6.).

### 3.7. Welche Arten von Modulen gibt es?

Es wird unterschieden zwischen:

- **Pflichtmodul:** Modul, das für alle Studierenden eines Fachs obligatorisch ist.
- **Wahlpflichtmodul:** Modul, das in einer vorgegebenen Anzahl aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen ist. Die Regeln zur Auswahl dieser Module sind in der Studienordnung wie auch in der Wegleitung beschrieben.
- **Wahlmodul:** Modul, das aus dem Angebot eines Fachs frei wählbar ist.
- **Modul aus dem «Studium generale»:** Modul, das aus dem Angebot der gesamten Universität von den Studierenden frei wählbar ist.

### 3.8. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Gibt es Buchungsfristen?

Die Modulbuchungen erfolgen online über das System SAP-CM gemäss allgemeinen Richtlinien der Universität. Bitte beachten Sie die Buchungsfristen für alle Module der Philosophischen Fakultät: Jeweils 4 Wochen vor bis 2 Wochen nach Vorlesungsbeginn können Veranstaltungen gebucht werden. Innerhalb dieser Frist können auch bereits getätigte Buchungen annulliert und neue getätigt werden. 2 bis 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn können zwar weiterhin bereits gebuchte Veranstaltungen annulliert werden; neue Buchungen sind in diesem Zeitraum jedoch nicht mehr möglich.

**Wichtig:** Für Module, die von anderen Fakultäten angeboten werden, gelten die Buchungsvorschriften dieser Fakultäten, die u.U. insbesondere im Hinblick auf Buchungsfristen von denen der Philosophischen Fakultät abweichen.

### 3.9. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte? Sind die Leistungsnachweise wiederholbar?

Kreditpunkte werden nur aufgrund von Leistungsnachweisen vergeben. Art (Prüfung, schriftliche Arbeit etc.) und Umfang (KP) dieser Leistungsnachweise werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Siehe dazu in der Wegleitung auch die Spalte «Leistungsnachweise» unter Kapitel 2.7. «Übersichtsdarstellung».

Wurde ein Modul erfolgreich absolviert, können für das gleiche oder ein inhaltlich identisches Modul keine weiteren Kreditpunkte angerechnet werden. Ein Modul kann nur einmal auf ein Studienziel angerechnet werden.

Bei ungenügenden Leistungen kann derselbe Leistungsnachweis in demselben Pflichtmodul einmal wiederholt werden; wird auch die Wiederholung mit «ungenügend» bewertet, so ist damit ein Studium in allen Fächern, die das betreffende Modul als Pflichtmodul enthalten, ausgeschlossen.

Ungenügende Leistungen in Wahlpflicht- und Wahlmodulen können nur dann einmal wiederholt werden, wenn das Fach dieses Modul wieder anbietet, ansonsten ist das Modul zu substituieren. Im Falle zweimaligen Nichtbestehens desselben Moduls muss dieses substituiert werden.

Wird eine schriftliche Arbeit als ungenügend bewertet, kann diese zur einmaligen Überarbeitung zurückgewiesen werden. Wird diese auch nach der Überarbeitung als ungenügend bewertet, so muss bei allfälliger Wiederholung des Moduls eine Arbeit mit einem anderen Thema verfasst werden.

Es besteht kein Anrecht auf eine unmittelbare Wiederholung nach einem nicht erfolgreich absolvierten Leistungsnachweis.

Werden bei einem Leistungsnachweis Unredlichkeiten begangen, so gilt der Leistungsausweis als nicht bestanden.

### **3.10. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden?**

Mit der Buchung eines Moduls ist der oder die Studierende automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e angemeldet. Dies bedeutet, dass Sie mit der Buchung eines Moduls die Erbringung des Leistungsnachweises ankündigen. Falls dies nicht geschieht, wird der entsprechende Leistungsnachweis in Ihrem Kreditjournal als «nicht erfüllt» vermerkt.

Werden Sie jedoch krank oder liegen triftige und belegbare Verhinderungsgründe vor, so kann eine Modulbuchung einschliesslich der Erbringung des Leistungsnachweises storniert werden. Hierzu müssen Sie unmittelbar nach Kenntnis des Verhinderungsgrunds oder in der Regel spätestens innert 10 Tagen nach dem Termin des Leistungsnachweises einen schriftlichen Antrag bei der/dem Prüfungsdelegier-

ten einreichen. Diesem muss im Krankheitsfall ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden.

### **3.11. Was sind modulübergreifende Prüfungen?**

Für den Erwerb des Mastergrades muss in jedem Fach eine modulübergreifende Prüfung absolviert werden. Mit diesen Prüfungen wird die Breite der Kenntnisse im jeweiligen Fach überprüft. Die generellen Regelungen zu modulübergreifenden Prüfungen sind in der Rahmenordnung, die fachspezifischen in der Studienordnung beschrieben.

### **3.12. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?**

Ja, jedoch: In demselben Fach absolvierte Kreditpunkte werden grundsätzlich an jeder Universität (mit Kreditpunktsystem) akzeptiert, dies führt aber nicht zwingend zum Erlass von eben so vielen Punkten: Jedes Institut und Seminar ist berechtigt, mit seinem Curriculum die wesentlichen Inhalte und deren Umfang zu definieren. Unter Umständen ist es daher erforderlich, gewisse Inhalte noch zu absolvieren, obwohl die erforderliche Gesamtpunktzahl bereits erreicht ist.

### **3.13. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?**

Die Termine der Leistungsnachweise können sich mit Rekrutenschulen und anderen militärischen Ausbildungsdiensten überschneiden. Es wird deshalb dringend empfohlen, diese Dienste vor dem Studienbeginn zu absolvieren. Falls während des Studiums Ausbildungsdienste absolviert werden müssen, kann mit der Studienberaterin oder dem Studienberater Kontakt aufgenommen und die Planung des Studiums besprochen werden.